

Einkaufszentrum wird auf „Facebook“ heiß diskutiert

Sassenberg (sau). Fast eine Milliarde Menschen weltweit tauscht sich über das soziale Netzwerk „Facebook“ aus, täglich kommen rund eine halbe Million dazu. Auch Kevin Brinkmann und Tim Schulze Westhoff haben eine Seite geschaltet. Darauf kann über das geplante Einkaufszentrum diskutiert werden.

Erst wenige Tage ist die Seite im Netz, und schon sind mehrere hundert Beiträge verzeichnet. „Wir sind beide sehr aktiv bei Facebook unterwegs und eines Abends haben wir uns überlegt, eine Möglichkeit zur Diskussion über das Einkaufszentrum-Projekt zu schaffen“, so Gründer Tim Schulze Westhoff. Denn das sei nun mal das Thema, das die Sassenberger derzeit bewegt.

Das Informations- und Austauschbedarf besteht, sieht man vor allem an den gestellten Fra-

gen auf der neuen Facebook-Gruppe. „Viele Menschen informieren sich heute auch im Internet über die Geschehnisse in ihrer Stadt“, stellt Kevin Brinkmann fest. Neue Medien wie „Facebook“ bieten daher seiner Ansicht nach eine ideale Plattform, um vor allem auch jüngere Bürger anzusprechen. 30 Prozent der Nutzer, die sich die Seite angeschaut haben sind im Alter von 13 bis 17 Jahren. Weitere 20 Prozent zwischen 18 und 24 Jahren alt.

Durch den „Gefällt mir“-Knopf können die Betreiber sehen, wie brisant das Thema für die Leute ist. Nach nur vier Tagen steht der Zähler schon auf mehr als 220 Klicks und viele Fragen häufen sich im Forum.

In den kommenden Tagen werden Kevin Brinkmann und Tim Schulze Westhoff die wichtigsten Fragen wie zum Beispiel „Welcher Drogeriemarkt kommt ge-

nau?“, „Welcher Bäcker wird einen Laden anmieten?“ oder „Wird es auch einen Spielplatz für Eltern mit jungen Kindern geben?“ zu bündeln. Antworten ergeben sich dann wie von selbst, denn jeder, der auf der Seite mitdiskutiert, kann ein Stück zur Lösung beitragen, aus der Gesamtansicht ergeben sich dann Erkenntnisse und Informationen.

Auch ist von den Betreibern ein Interview mit Bürgermeister Josef Uphoff geplant. Interessierte können natürlich auch weiterhin noch selbst auf der Seite www.facebook.com/Einkaufszentrum-Sassenberg Fragen stellen und sich über das Einkaufszentrum informieren. „Wir tun unser Möglichstes, um alle Fragen noch vor dem Bürgerentscheid am 18. November zu beantworten und stellen aktuelle Neuigkeiten schnellstens auf der Seite bereit“, so Schulze Westhoff.



Haben im weltweiten sozialen Netzwerk „Facebook“ ein viel beachtetes Diskussionsforum zum geplanten Einkaufszentrum geschaltet: Tim Schulze Westhoff (l.) und Kevin Brinkmann. Bild: S. Austrup

Argumente finden sich für und gegen das Projekt

Sassenberg (sau). Nur noch zehn Tage sind es noch bis zum bevorstehenden Bürgerentscheid am 18. November über das geplante Einkaufszentrum an der Hessel. Viele, aber nicht alle Bürger haben eine feste Meinung über ihr Abstimmungsverhalten. Birgt das Projekt mehr Vorteile oder Risiken für die Stadt und ihre Bürger?, lautet die entscheidende Frage.

Informationen finden Unent-

schlossene sowohl bei Facebook als auch auf der Homepage der Bürgerinitiative „Wir sind Sassenberg“.

Diskussionsbedarf gibt es eine Menge. So plädiert zum Beispiel ein Facebook-Nutzer für das Einkaufszentrum: „Als Sassenberger muss ich erstmal diese Stadt loben. Sie bietet für jeden, der hier lebt, etwas, egal ob Einkaufsmöglichkeiten oder Freizeitgestaltung. Als ich in der Zeitung las

das ein Einkaufszentrum erbaut werden soll, war ich begeistert, denn die Darstellung dieses Vorhabens hat mich überzeugt.“

Den Ängsten der Fuchtorfer, dass in der Folge eines Einkaufszentrums in Sassenberg der Supermarkt im Spargeldorf geschlossen wird, begegnet ein Nutzer mit dem Argument: „Das könnt ihr Fuchtorfer nur selbst verhindern, indem ihr mehr dort einkauft und nicht indem das

EKZ verhindert wird.“

Aber auch kritische Stimmen werden laut. Eine Nutzerin äußert sich so: „Es gibt doch schon so viele Supermärkte hier in Sassenberg. Muss ein neuer Markt direkt an die Hessel gebaut werden? Was wäre es schön, dort ein Café oder einen Biergarten direkt am Wasser zu haben.“ Ein weiterer Nutzer meint: „Das Argument mit der Neuschaffung von Jobs ist haltlos. Die Rede ist von 80 neuen

Arbeitsplätzen. Im Gegenzug schließen aber andere Supermärkte, und dort gehen Jobs wieder verloren.“

Auf der Homepage der Bürgerinitiative (www.buergerinitiative-sassenberg.de/) finden Besucher hauptsächlich Argumente gegen die Neubegründung des Marktes auf dem ehemaligen Scheffer Gelände. Diskutiert werden kann dort zwar nicht, aber Informationen gibt es auch.



Im Internet ist das Einkaufszentrum im Facebook-Diskussionsforum (oben) sowie auf der Seite der Bürgerinitiative ein Thema.